

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

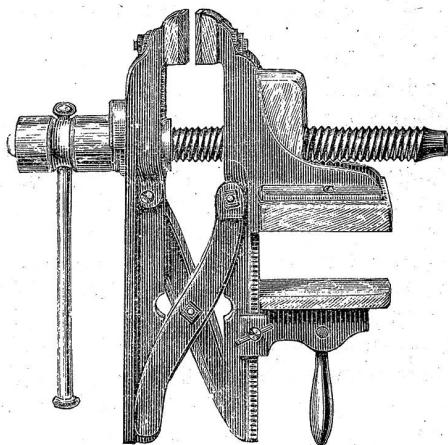
Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Preislistung), mit Anleitung zu richtiger Berechnung der allgemeinen Arbeiten. §3. Behandlung des Arbeitsnachweises. 4. Durchführung der dreimonatlichen Rechnungsstellung, event. sofortiger Rechnungsstellung bei Lieferung größerer Arbeiten. Wir wünschen guten Erfolg zu diesem wirklich praktischen Programm.

Der Handwerkerverein Thun versandte an die Thuner Behörden, Korporationen und Vereine ein Circular, des Inhalts, daß der Verein beschlossen habe, im Jahre 1898 in Thun eine *kanalische Gewerbeausstellung* zu veranstalten, sofern alle Bürger bereit seien, die Aufgabe durch freudige Opferwilligkeit lösen zu helfen. Am 24. d. s. soll eine Versammlung zur Besprechung des Projektes stattfinden.

Neuester Parallelschraubstock für Holzarbeiter.



Dieser neue, in Eisen konstruierte und bedeutend verbesserte Schraubstock hat folgende praktische Vorteile:

1. Parallele Spannung, bewirkt durch die angebrachte Schere.
2. Die auswechselbaren Backen sind von Holz und mit Leder belegt, daher sind Eindrücke in die Arbeitsflächen ganz ausgeschlossen.
3. Solide Ausführung, bequeme Handhabung und rasche Befestigung des Schraubstocks an jedem Tisch oder Werkbank mittelst verschiebbarem Schlaufen und Excenterhebel.
4. Durch Holzunterlagen kann die Höhe beliebig reguliert werden, ebenso bewirkt die Momentspannung bei der Befestigung des Schraubstocks jede gewünschte drehbare Stellung.

Dieser Schraubstock, bereits bei verschiedenen Privaten und Schreinermästern im Gebrauch, ist ein unentbehrliches Werkzeug für Modell-, Möbel- und Fabriksholzreiner, er eignet sich ebenfalls sehr gut für Sädenfabriken zum Reparieren von Weberschiffli *et c.*

Preis per Stück:

No. 1 Mit hölzerner Spindel nach obiger Zeichnung Fr. 20
 No. 2 Verstärktes Modell, mit 1 Flachgewind-Spindel,
 1 Paar Holzbacken und 1 Paar gehärteten Stahlbacken für Eisenbearbeitung 24

Zu beziehen bei J. Schwarzenbach, Genf, Spezialität in Holzbearbeitungswerzeugen.

Beschiedenes.

Neueste eidgenössische Patente im Bauwesen. Leitergriffhaken, von Conrad Fisler, Maler, Feuerthalen. — Umfassungs- und Scheidewanne aus I-förmigen Kunstoffsteinen mit eingeschlossenen Eisenfachwerk, von Karl Ulmi, Architekt in Zürich III. — Zugjalousie von Hermann Chinger, Rollladenfabrikant in Zürich III. —

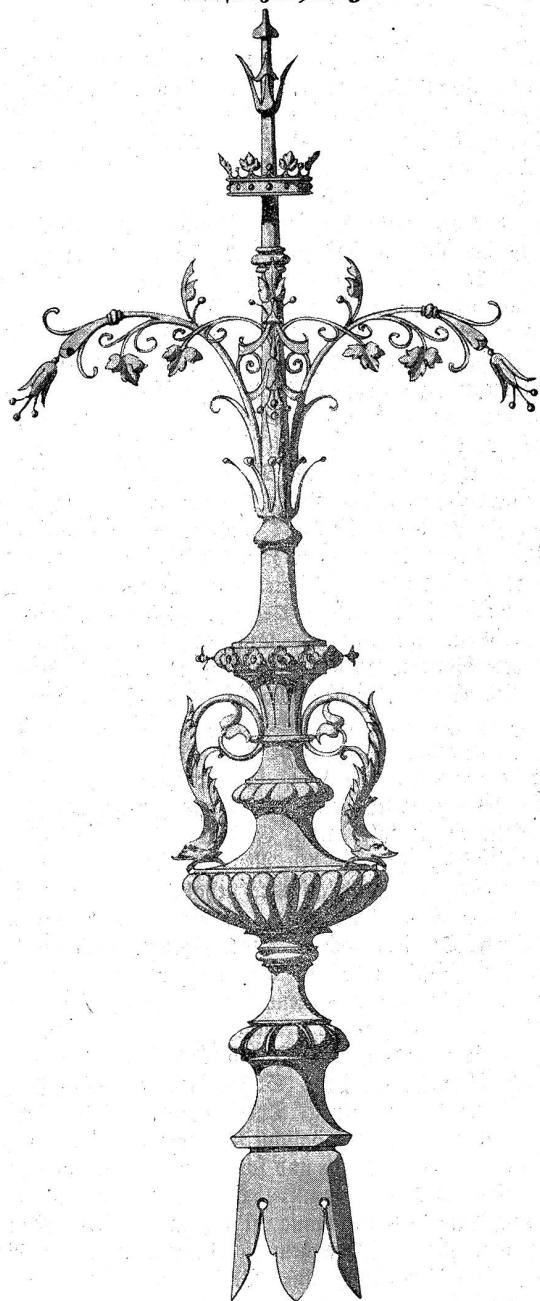
Ginsatz für Defen, von Karl Wanner, Hafner, Basel. — Zangenartiges Instrument zur Ausübung eines Schläges auf einen in dasselbe eingesetzten Körper (Werkzeug, Nagel *et c.*) von Michael Weber, Bahnhofplatz 13, Zürich. — Kraftgas anlage, von Bauermeister u. Bell in Luzern.

Neubau des Theodosianums in Zürich. Auf der großen Wiese zwischen der Ayststraße, Freienstraße, Gidmatt- und Hegibachstraße in Hirslanden erhebt sich seit einigen Tagen das Baugespann für das neue Theodosianum. Als im Jahre 1884 während der großen Typhusepidemie einige barmherzige Schwestern der Anstalt von Ingenbohl im städtischen Notspital in Zürich wirkten, wurde der Plan der Schaffung eines unter katholischer Leitung stehenden Spitals angeregt. 1885 wurde ein kleines Spital eingerichtet, das vorläufig nur zehn Kranke aufnehmen konnte. Daraus hat sich mit der Zeit das Theodosianum entwickelt, das seit 1887 in dem ehemaligen Hotel „Schwanen“ in Niederschaffhausen untergebracht war. Dieses wohlthätige Institut entfaltete bald eine umfangreiche Wirksamkeit. Es finden darin Kranke jeglicher Konfession und beiderlei Geschlechtes Aufnahme, und zwar können die Patienten sowohl von Anstaltsärzten als von beliebigen Ärzten, die in Zürich und Umgebung praktizieren, behandelt werden. Im letzten Jahre betrug der Krankenbestand des Theodosianums 556 Patienten. Schon lange haben sich die Räume des ehemaligen „Schwanen“ für die Zwecke der Anstalt als ungenügend erwiesen, so daß die Verwaltung sich genötigt sah, der Frage der Errichtung eines Neubaues näher zu treten. Es ist ihr nun gelungen, das erwähnte, prächtig gelegene 14,500 Quadratmeter messende Grundstück auf dem sanft ansteigenden Plateau am Fuße des Sonnenberges anzukaufen, das in unmittelbarer Nähe des Waldes, gegen Norden und Osten durch den Rücken des Zürichberges geschützt, nach Süden und Westen frei, auf aussichtsreicher Höhe und trotzdem mit bequemen Verbindungsstraßen versehen, in der Nähe der elektrischen Tramway sich ausnehmend für solche Zwecke eignet. Die Architekten H. Stadler und G. Usteri haben die sinnreich ausgestalteten Pläne für den Neubau entworfen. Der Bau ist in deutscher Spät-Renaissance gehalten und gewährt trotz seiner großen Einschließlichkeit einen ungemein freundlichen Anblick. Große Terrassen und Veranden schließen sich an beiden Enden der Hauptfassade an, die sich auf eine Länge von 65 Metern nach der bakterienvernichtenden Sonne gerichtet, erstreckt. Das Spital ist in Verbindung mit einer katholischen Kapelle, die nicht nur den Insassen der Anstalt, sondern auch den Anwohnern jenes Stadtteiles dienen soll. Der innere Ausbau des neuen Theodosianums soll nach den neuesten Erfahrungen möglichst komfortabel und praktisch eingerichtet werden. Lüftig und sonnig werden die geräumigen Krankensäle werden. Unmittelbar neben dem zu ebener Erde angelegten Haupteingang ist ein hydraulischer Krankenaufzug vorgesehen, auf welchem die Patienten, auf der Bahre liegend, nebst Begleitung einer Person in die oberen Stockwerke geschafft werden können; ebenso können damit die Patienten der Privatabteilung auf Fahrräder durch den Flur des Hauptbaues direkt in den Garten gefahren werden, ohne eine einzige Schwelle passieren zu müssen. Ein großer ausgedehnter Garten wird den Genesenden zur Erholung in freier, frischer Luft dienen. Die Baukosten sind ohne die innere Ausstattung, ohne Baugrund und Umgebungsarbeiten, wie die „Schweizerische Bauzeitung“ in ihrer Baubeschreibung mitteilt, auf 450,000 Fr. veranschlagt. Durch dieses neue Krankenhaus, das in jeder Beziehung eine Musteranstalt werden soll, werden die Wohlthätigkeitsanstalten eine wertvolle Bereicherung erfahren.

Bebauungsplan Altstetten. Die von der Gemeindeversammlung behufs Ausarbeitung eines Bebauungsplanes bestellte Kommission, unter dem Präsidium des Bezirksrichters

Fügeli, ist mit ihrer Arbeit zu Ende gekommen und wird den neuen Entwurf der nächsten Gemeindeversammlung vorlegen.

Musterzeichnung.



Motive für Zinkornamente.

Teilweise der deutschen Blechnerzeitung, teilweise dem Katalog einer deutschen Zinkornamentenfabrik entnommen von A. Schirich, Kunstgewerb. Atelier, in Zürich.

Das Areal der Geßlügelzuchstanstalt in Alstetten ist zum Zwecke der Errichtung einer chemischen Fabrik von einem Fabrikanten angekauft worden.

Die Schulgemeinde Rüschacht (Zg.) genehmigte die von der Gemeindeschulpflege abgeschlossenen Kaufverträge behufs Erweiterung des Schulhausareals resp. Anlage eines neuen Spiel- und Turnplatzes beim Primarschulhause.

Ferner beschloß die Einwohnergemeinde Anstellung eines Geometers für die Katastervermessung des dem Bau- gesetz unterstellten Gebietes und für Anfertigung der Bau- pläne; ebenso erhielt ein Vertrag mit der Wasser- versorgung Heslibach betr. Uebernahme von 13 Hydranten die Genehmigung.

Bauthätigkeit in Olten. Man schreibt dem "Bärcher Tagesanzeiger": Eine außerordentliche Bauthätigkeit scheint sich in dem verkehrsreichen Städtchen Olten entwickeln zu wollen. Nicht weniger als 97 Villen und Wohnhäuser werden von der bekannten Olterer Baufirma Husi-Küppfer erstellt. Der Preis für eine komfortable Villa von 6 Zimmern mit großem Garten stellt sich auf 20,000 Franken, eine solche von 11 Zimmern auf 50,000 Franken. Ein Eldorado für kleine Rentiers.

Aarekorrektion. Die Aargauer Regierung ersucht den Bundesrat, in der nächsten Dezemberession den eidgenössischen Räten die Frage der Bundessubvention an die von der Baudirektion auf 546,000 Fr. devisterten Kosten der Aarekorrektion Böttstein-Rhein vorzulegen.

Drahtseilbahn Biel-Benbrigen. Der Regierungsstatthalter von Biel hat die Sonntagsarbeit an der Drahtseilbahn Biel-Benbrigen mit Ausnahme der Sprengungen während des Gottesdienstes gestaltet. Merkwürdig ist das Motiv. Der Regierungsstatthalter ging nämlich von der Ansicht aus, unsere etwas turbulenten Tessinerarbeiter seien besser dran, wenn man sie Sonntags arbeiten lasse und es wäre damit auch dem Publikum besser dient, als mit dem Lärm und Streit auf den Gassen und in den Wirtschaften.

Die Rekonstruktion der Galerie an der Flüelastraße, unmittelbar ob Sissi, wurde an Achille Noli mit 8 Prozent Abschlag vergeben.

Die Ausgrabungen im Hasel in Baden haben ein erstes Gebäude in seinen Grundrisse vollständig festgestellt. Es umfasst 14 Zimmer von verschiedener Größe, das größte von 27 Meter, das kleinste von 3 Meter Länge. Die Wände waren größtenteils bemalt. Einige kleinere Zimmer zeigten teilweise ganz bemalte Wände, graue und schwarze Randstreifen mit einem roten Mittelbild. In den verschiedenen Zimmern wurden gegen 115 medizinische Instrumente gefunden, darunter verschiedene Gefäße in verschiedenen Sorten. Herr Heierle in Zürich glaubt, das Gebäude könnte ein Spital oder ein Lazareth gewesen sein; andere schließen auf einen Bazar.

Die Kommission für den Bau eines Schulhauses in Ibach hat einer Petition von 160 Einwohnern von Ibach und 28 von Schönenbuch Folge leistend an der Bahnhofstraße Ibach-Seewen 2 Plätze für ein neues Schulhaus ausgesteckt.

Wasserversorgung Unterstammheim. Die Gemeinde Unterstammheim fasste am letzten Sonntag in der Frage der Wasserversorgung Beschlüsse. Es soll möglichst bald mit der Erdarbeit begonnen werden, damit das Werk bis im Frühling fertig erstellt werden kann. Die Gemeinde übernimmt auf ihre Rechnung die Leitungen bis zu den Häusern der Abonnenten.

Das Suvarow-Denkmal, das die russische Regierung zum Andenken an Suvarow's Uebergang über den Gotthard in der Schöllenen anbringen läßt, schreitet seiner Vollendung entgegen. Die Arbeiter, die daran meißeln, schweben dabei über einer mehr als 100 Meter tiefen Kluft. Wie verlautet, wird die gesamte russische Gesandtschaft in Bern, sowie eine russische Militäraabordnung aus Petersburg und Moskau der Enthüllung beiwohnen.

Relief des Rts. Glarus. Der glarnerische Regierungsrat hat die Anfertigung eines Reliefs des Kantons Glarus im Maßstabe 1 : 50,000 beschlossen und diese Arbeit dem Sekundarlehrer Oberholzer in Glarus übertragen. Das Relief soll als allgemeines Anschauungsmittel für den

Geographieunterricht an den glarnerischen Primarschulen dienen und zu diesem Zwecke seinerzeit in der erforderlichen Zahl vervielfältigt werden.

Güter- und Gebäudezerstüdung. Eine Illustration zu diesem Thema liefert das jüngste graubündnerische Amtsblatt, in welchem Wiesen im Werte von Fr. 40 und 75 und $\frac{3}{8}$ von einem Stall, $\frac{1}{24}$ von einem Haus, $\frac{1}{4}$ von einem Stall zum Verkauf ausgetragen werden.

Granitsteinbruch Claro. Dem „Corriere del Ticino“ entnehmen wir, daß die Firma Gebrüder Sassella, Bau- und Granitgeschäft, Zürich II, von der tessinischen Gemeinde Claro das Recht zur Ausbeutung des dortigen gewaltigen Granitsteinbruches erworben hat und die Ausbeutung desselben gemeinsam mit der dort schon bestehenden Firma Bianoli u. Cie. betrieben wird. Es sollen ca. 400 Arbeiter beschäftigt werden. Die Firma Sassella beabsichtigt für die Produkte der Steinbrüche von Claro besonders in Zürich und den übrigen Städten der Ost- und Centralschweiz Absatz zu suchen.

Turbinenbau. R. Mutter, Zimmermeister, Zürich III, Besitzer des ehemaligen Lohmühlegebäudes im Töbeli, Uerikon-Stäfa, beabsichtigt, an Stelle des bestandenen Wasserrades eine Turbine zu erstellen und sucht hierfür um die staatliche Bewilligung nach.

— Jacques Benzlinger, Zimmermeister in Nieder-Uster, beabsichtigt sein bestehendes Wasserrad unter Beibehaltung der jetzigen Gefällsverhältnisse durch eine Turbine zu ersetzen.

† Todesfälle. Jakob Lebäuerer, der bekannte, tüchtige Schlossermeister in Töss, starb nach kurzer Krankheit im Alter von erst 51 Jahren. — Heinrich Fehyli, Begründer und Mitinhaber der weitbekannten Schleifmittelhandlung Fehyli u. Suter in Affoltern am Albis starb nach kurzer, heftiger Krankheit im Alter von erst 38 Jahren. R. I. P.

Forstwesen in Luzern. Die Regierung wählte zum Kantons-Oberförster Kreisförster Otto Bühler in Luzern.

Neue Orgel. Die Gemeinde Lunkhofen beschloß die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel im Voranschlag von 10,000 Franken.

Die bekannte Schweizer Gashof-Firma Bucher-Durer hat das „Hotel Quirinal“ in Rom vollständig neu hergerichtet lassen und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Sämtliche Zimmer sind mit Dampfheizung ausgestattet worden, die es jedem Gaste ermöglichen, die Temperatur seines Zimmers selbst zu regulieren. In einem Lande, wo die Heizeinrichtungen noch so wenig entwickelt sind, weiß man das zu schätzen. Wer je zur Winterszeit nach Italien reiste, weiß zur Genüge, was es heißt, in hohen Gastroräumen frieren zu müssen, in denen ein spärliches Kaminfeuer kaum hinreicht, die erstarnten Finger zu erwärmen. Der mächtige Kuppelsaal des Hotel Quirinal ist in einen Wintergarten umgewandelt und sämtliche hygienischen Einrichtungen durch englische Apparate der vollkommensten Art ersetzt worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

512. Wer hat einen gebrauchten Petrolmotor von $1\frac{1}{2}$ HP zu verkaufen?

513. Wer liefert in schöner Qualität Laubsägewholz, 4 mm, in Ahorn und Nussbaum, beidseitig gehobelt?

514. Wer verkauft guterhaltene gebrauchte Dynamos von 15—50 Lampen (Nebenschluß) und zu welchem Preis?

515. Wer hätte Verwendung für einen in bestem Zustande befindlichen Ziehbrunnen? Gusseiserner Trog und Ständer mit Base bekrönt. Derselbe kann auch ganz gut als laufender Brunnen verwendet werden.

516. Gibt es im Berner Oberland oder anderswo ein Vermittlungsbureau, wo Auskunft oder Anweisung zu erhalten wäre, um feine Holzwarenartikel in großen Partien maschinell und prompt erstellen zu lassen?

517. Wer liefert Calciumcarbid?

518. Wer liefert billigst einige hundert Rechen- und Gabelstiele? Offerten an Degger u. Mathys, Langenthal.

519. Wie viel Wasser braucht eine Dampfmaschine von 100 Pferdekräften in der Stunde, und wie viel, wenn das Wasser filtriert wird?

520. Gibt es Holztabellen, für den Durchmesser berechnet, auf Kubikmeter und Schweizerfuß ausgerechnet, und wo wären solche zu beziehen? Gibt es auch Bücher, nach welchen man stehendes Holz genau schätzen kann nach dem Kubikinhalt? Wie kann man von einer Tanne die Länge richtig schätzen? Gibt es etwa Instrumente dafür und wo sind solche zu beziehen?

521. Wer fabriziert in der Schweiz Vogelkäfige verschiedener Größe und Fäson?

522. Auf welche Dicke muß man die Bretter schneiden lassen, um einen Akazienstamm von 90 cm Durchmesser am besten zu verarbeiten zu können?

523. Wer fabriziert in der Schweiz Flaschenpülmaschinen mit Fußbetrieb? Schriftliche Offerten unter Nr. 523 an die Expedition dieses Blattes.

524. Wer wäre Abnehmer von soliden harthölzernen Stühlen, wie z. B. Dreschmaschinen, Bandsäge-Gerüste u.?

525. Wer wäre Abnehmer von soliden schönen Wagnerarbeiten von Berner- und Ausschnitt- oder auch von Chaissen-Wägeli?

526. Welches ist die beste Heizeinrichtung mittels Sägspanen oder Holz für einen Fabrikssaal von ungefähr 1100 Kubikmeter Inhalt?

527. Wer hat eine guterhaltene Leitspindel-Drehbank von 175—200 mm Spitzenhöhe und mit gefräster Wange zu verkaufen, Bettlänge ca. $1\frac{1}{2}$ —2 m?

528. Kann man Dampfkessel mit Hochdruckwasserleitung speisen, wenn der Druck größer ist als im Dampfkessel?

529. Wer liefert Kohlenasche (Vokomotivashche) bei größeren Bezügen?

530. Wo bezieht man am vorteilhaftesten für den Wiederverkauf 1) alle Sorten Bürstenwaren, 2) Quincaille, 3) verschiedene Eisenwarenartikel? Offerten und Preislisten an A. Bösch u. Sohn, Glums.

531. Wer liefert chromgelbe Beize für buchene Niemenböden? Offerten unter Chiffre 531 an die Expedition.

532. Wer liefert ein schalldämpfendes Material unter Schieb- und Fußböden?

533. Welche Fabrik liefert Porzellanzündstifte für Petromotoren und um welchen Preis per Dutzend?

534. Wer hat eine gebrauchte Tuchpresse zum Warenpressen mit allem Zubehör zu verkaufen?

535. Wer liefert Waschmaschinen für Rundstuhlwaren?

536. Wer liefert Schläuche und kleinere Sorten Nägel, Schräubchen und Hölzchen in größeren Quantitäten?

537. Gibt es ein unzähligliches Rostschutzmittel für blanke Maschinenteile, welche im Winter jeweils außer Betrieb gesetzt sind und wer liefert solche?

538. Wer hätte einen $1\frac{1}{2}$ bis 2 pferdigem Petromotor zu verkaufen und zu welchem Preis?

Antworten.

Auf Frage 414. Es wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten G. Bachmann, Rheinau (Zürich).

Auf Frage 485. Wir befassen uns mit der Anfertigung von Stahlschrauben, wenn es sich um große Posten handelt. Edouard Dubied u. Cie, Couvet.

Auf Frage 494. Solche Arbeit zum Verzinnen übernimmt Val. Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage 496. Einen wenig gebrauchten Nebenschlußelektromotor, ca. 1 HP und 100—125 Volts, ist zu verkaufen bei B. Schäffer, Seefeldstrasse 111, Zürich V.

Auf Frage 500. Leimfannen mit Wasserbehälter fertigt Valentin Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage 500. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Borchert, Kupferschmied, Märstetten.

Auf Frage 500. Wenden Sie sich gef. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 500. Solche Kupferschmied-Arbeiten erstellt als Spezialität zu billigen Preisen und in solider Arbeit R. Mendorf, Kupferschmiedmeister, Stampfenbachstrasse 51, Zürich.

Auf Frage 500. Fragesteller wolle sich für den Bezug von Leimfannen mit Kupferkessel im Wasserbehälter an J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäft, Gens, wenden.

Auf Frage 500. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Josef Grießer-Margraf, St. Gallen.

Auf Frage 501. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alessandro Broggini, Bosone b. Locarno (Tessin).